

B e r i c h t

des Finanzausschusses

betr. Verwendung der Kirchensteuermehreinnahmen

Deutsch Evern, 20. Mai 2008

I.

Die 24. Landessynode hatte während ihrer I. Tagung in der 4. Sitzung am 23. Februar 2008 im Rahmen der Verhandlung über die Behandlung von Anträgen an die Landessynode (Aktenstück Nr. 10) beschlossen, die eingegangenen acht Anträge verschiedener Kirchenkreise dem Finanzausschuss zur Beratung zu überweisen:

1. Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Wesermünde-Nord vom 12. November 2007
2. Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Harlingerland vom 14. November 2007
3. Antrag des Kirchenkreistages des Ev.-luth. Kirchenkreises Göttingen vom 22. November 2007
4. Antrag des Kirchenkreistages des Ev.-luth. Kirchenkreises Rotenburg (Wümme) vom 27. November 2007
5. Antrag des Kirchenkreistages des Ev.-luth. Kirchenkreises Syke-Hoya vom 4. Dezember 2007
6. Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Wesermünde-Süd vom 22. November 2007
7. Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Ronnenberg vom 10. Dezember 2007
8. Antrag des Stadtkirchentages des Ev.-luth. Stadtkirchenverbandes Hannover vom 9. Januar 2008

(Beschlusssammlung der I. Tagung Nr. 3)

Zusätzlich hat der Präsident der Landessynode gemäß § 43 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Landessynode dem Finanzausschuss mit Schreiben vom 12. März 2008 den Antrag des Kirchenkreistages des Ev.-luth. Kirchenkreises Georgsmarienhütte vom 12. Dezember 2007 als Material überwiesen.

II.

Der Finanzausschuss hat in seiner 1. Sitzung am 10. April 2008 über die Behandlung der Anträge beraten. Dabei hat er u.a. festgestellt, dass der Landessynodalausschuss in seinem ersten Tätigkeitsbericht der 24. Landessynode mit dem Aktenstück Nr. 3, Ziffer 25 zu vergleichbaren Anträgen anderer Kirchenkreise berichtet hat; die Landessynode hat den Bericht zur Kenntnis genommen. Den antragstellenden Kirchenkreisen wurde bereits durch den Landessynodalausschuss geantwortet.

Der Finanzausschuss hat die Thematik erneut beraten und wie auch der Landessynodalausschuss festgestellt, dass keinesfalls ein Haushaltsüberschuss entstanden ist, sondern die Kirchensteuermehreinnahmen zur Verringerung des Haushaltsdefizits verwendet werden. Für ein Auszahlen zusätzlicher Haushaltsmittel an die Planungsbereiche besteht kein Anlass.

Weiterhin haben die Beratungen des Haushaltsabschlusses für das Jahr 2007 mit dem Landessynodalausschuss und dem Landeskirchenamt ergeben, dass aufgrund der gegenüber der Planung besseren Kirchensteuereinnahmen im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen für die Haushaltsjahre 2009/2010 über eine einmalige Planungshilfe an die Kirchenkreise beraten werden soll. Das Landeskirchenamt wurde in diesem Zusammenhang gebeten, die Kirchengemeinden und Kirchenkreise mit einer entsprechenden Mitteilung zum Jahresabschluss über die Thematik zu informieren. Das ist mit der Mitteilung G14/2008 geschehen, die als Anlage beigefügt ist.

III.

Der Finanzausschuss stellt folgenden Antrag:

Die Landessynode wolle beschließen:

Die Landessynode nimmt den Bericht des Finanzausschusses betr. Verwendung der Kirchensteuermehreinnahmen (Aktenstück Nr. 15) zustimmend zur Kenntnis.

Den Anträgen der vorgenannten Kirchenkreise auf Verwendung der Kirchensteuermehreinnahmen kann nicht entsprochen werden.

Tödter
Vorsitzender

Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers



Jahresergebnis 2007

Das Jahresergebnis auf einen Blick:

	2006	2007	2007 Veränderung gegenüber 2006
	[in Mio. €]	[in Mio. €]	[%]
Einnahmen	475,9	496,2	4,27
Ausgaben	529,6	501,0	-5,40
Defizit	-53,7	-4,8	

- Das Jahresergebnis 2007 schließt mit einem **Defizit in Höhe von 4,8 Mio. €** ab, das der Personalkostenrücklage entnommen werden muss. Durch die gegenüber der Veranschlagung geringere Rücklagenentnahme, die veranschlagte Zuführung an die Clearingrücklage und die teilweise Kapitalisierung der Zinseinnahmen kommt es zu einer Erhöhung der Rücklagen um rd. 36 Mio. €.

- Die lfd. Kirchensteuereinnahmen 2007 waren um rd. 25,6 Mio. € höher, als bei der Veranschlagung im Haushaltsplan 2007 angenommen.

- Mit dem Jahresergebnis 2007 werden die Einsparungen der Aktenstücke Nr. 98 ff. erreicht.

Einnahmen

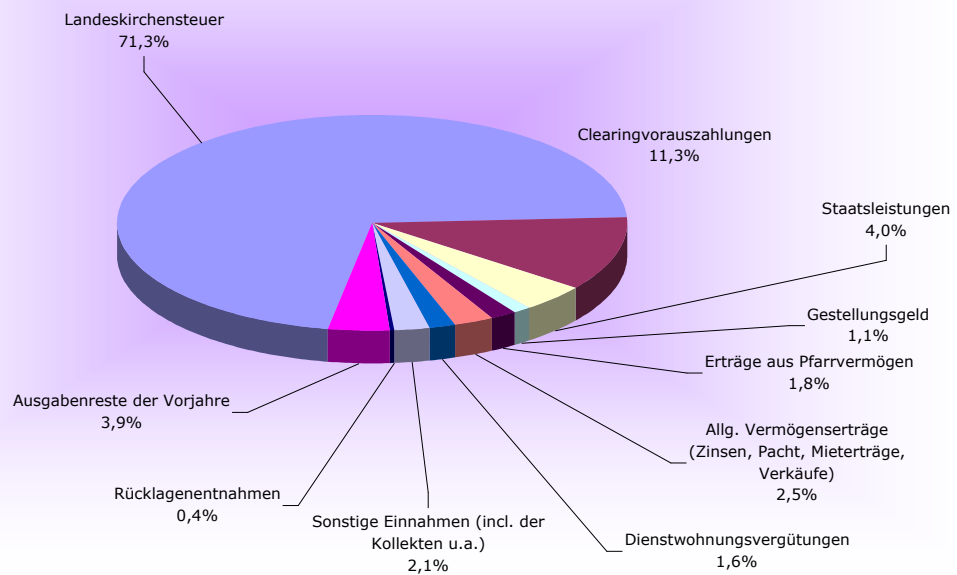
	2006	2007	2007	2007
	[in Mio. €]	[in Mio. €]	Anteil am Einnahme- volumen [%]	Veränderung gegenüber 2006 [%]
Landeskirchensteuer	327,3	354,0 ^[1]	71,3	8,2
Clearingvorauszahlungen	58,7	56,0	11,3	-4,6
Staatsleistungen	19,4	19,8	4,0	2,1
Gestellungsgeld	5,3	5,5	1,1	3,8
Erträge aus Pfarrvermögen	9,1	9,1	1,8	0,0
Allg. Vermögenserträge (Zinsen, Pacht, Mieterträge, Verkäufe)	13,7	12,5	2,5	-8,8
Dienstwohnungsvergütungen	8,2	7,9	1,6	-3,7
Sonstige Einnahmen (incl. der Kollekten u.a.)	10,4	10,2	2,1	-1,9
Rücklagenentnahmen	1,9	2,0 ^[2]	0,4	5,3
Ausgabenreste der Vorjahre	21,9	19,2	3,9	-12,3
Summe aller Einnahmen	475,9	496,2	100,0	4,3

Erläuterungen:

[1] Die Landeskirchensteuer nahm auf Ebene der Konföderation im Berichtsjahr um rd. 8,1 % zu.

[2] Nicht ausgewiesen ist die zur Deckung des Haushaltes erforderliche Rücklagenentnahme von rd. 4,8 Mio. € aus der Personalkostenrücklage.

Darstellung der Anteile am Einnahmenvolumen



Ausgaben

	2006	2007	2007	2007
	[in Mio. €]	[in Mio. €]	Anteil am Ausgabe- volumen [%]	Veränderung gegenüber 2006 [%]
Pfarrbesoldung, -versorgung	140,5	139,5	27,8	-0,7
Allgem. Zuweisungen an Kirchenkreise- und gemeinden	122,3	120,6	24,1	-1,4
Diakonie (Kindergärten, Pflegeeinrichtungen, etc.)	39,8	37,1	7,4	-6,8
Gesamtkirchl. Aufwendungen (EKD, VELKD, etc.)	19,5	18,8	3,8	-3,6
Mission, Ökumene, KED	14,9	14,2	2,8	-4,7
Aus- u. Fortbildung	11,0	10,6	2,1	-3,6
Baupflege, Neubau	44,7	44,0	8,8	-1,6
Allgem. Dienste (Gottesdienst, Kirchenmusik, Rel.-Unterricht, etc.)	5,1	5,0	1,0	-2,0
Besondere Dienste (Krankenhaus-/Telefonseelsorge, HkD, etc.)	15,3	14,4	2,9	-5,9
Bildungswesen	4,2	4,7	0,9	11,9
Öffentlichkeitsarbeit	1,7	1,1	0,2	-35,3
Leitung u. zentrale Verwaltung	18,3	18,4 ^[1]	3,7	0,5
Allgemeine Finanzwirtschaft	73,1	46,0 ^[2]	9,2	-37,1
Bestandsübertrag in das nächste Haushaltsjahr	19,2	26,6 ^[3]	5,3	38,5
Summe aller Ausgaben	529,6	501,0	100,0	-5,4

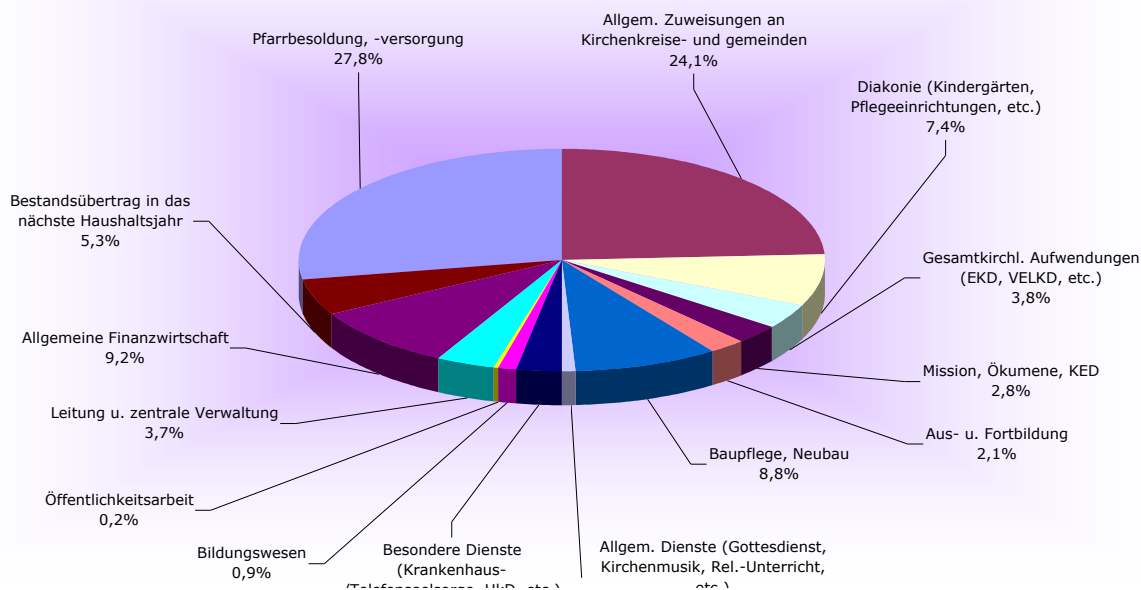
Erläuterungen:

[1] Darin enthalten einmalige Baumittel (finanziert aus dem Bauinstandhaltungsfonds) sowie erstmalige Kosten für die Umstellung des Rechnungswesens, höhere Beihilfekosten (insgesamt rd. 725.000,- €). Bereinigt um diesen Betrag ergibt sich eine Minderung um rd. 3,3 %.

[2] Im Haushaltsjahr 2007 betrug die Clearingrückzahlung für das Haushaltsjahr 2003 rd. 16,0 Mio. € (Vorjahr 52,2 Mio. € für die Jahre 2001 und 2002).

[3] Übertrag zweckgebundener verplanter Ausgabenreste, die in den kommenden Haushaltsjahren verausgabt werden. Hierin enthalten rd. 10,1 Mio. € für die Baupflege/Neubau und gut 6,3 Mio. € für diakonische Arbeitsfelder.

Darstellung der Anteile am Ausgabevolumen



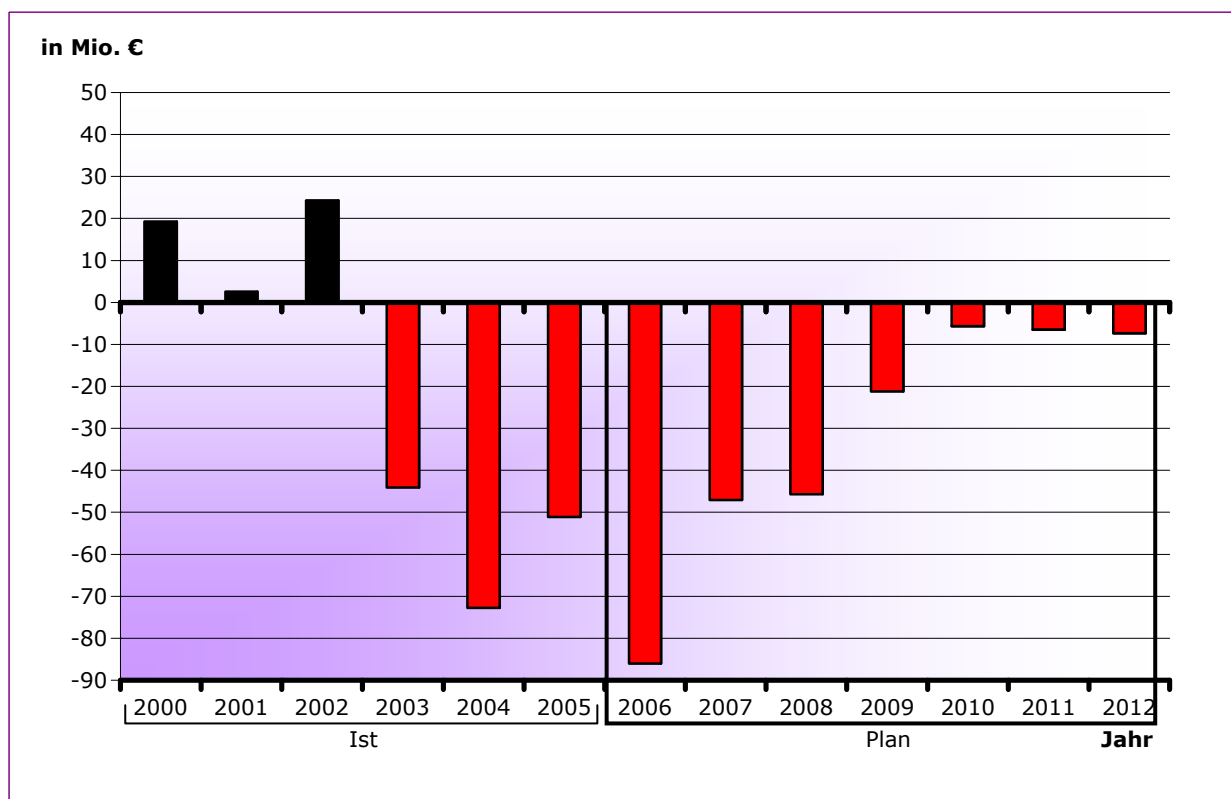
Abweichungen gegenüber dem Haushaltsplan 2007 (in Mio. €):

	veranschlagtes Defizit	./. 36,1
<hr/>		
+ Mehreinnahmen:		+ 27,5
davon		
- Kirchensteuer	25,6	
<hr/>		
./. Mindereinnahmen:		./. 2,4
davon		
- Dienstwohnungsvergütung	0,3	
- Clearingvorauszahlungen	2,0	
<hr/>		
+ Ersparnisse:		+ 10,8
davon		
- Pfarrdienst	1,8	
- Zuweisungen insb. Bau	1,9	
- Verstärkungsmittel	3,3	
<hr/>		
./. Überplanmäßige Ausgaben		./. 4,6
davon		
- Clearingrückzahlungen	4,4	
<hr/>		
<i>Veränderungssaldo</i>		<i>+ 31,3</i>
<hr/>		
<i>Haushaltsdefizit 2007</i>		<i>./.</i> 4,8
<hr/>		

Landeskirchenamt der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
-Finanzdezernat-
Rote Reihe 6
30169 Hannover
Tel.: 0511/1241-0
Für Auskünfte steht Ihnen das Finanzdezernat gerne zur Verfügung.



Grafische Darstellung der tatsächlichen und geplanten Jahresergebnisse der Jahre 2000 bis 2012



- Die überdurchschnittlich hohe Defizitentwicklung im Jahre 2006 ist auf hohe Clearingrückzahlungen von über 40 Mio. € zurückzuführen. Die Jahre 2007 und 2008 berücksichtigen Clearingrückzahlungen von 12 bzw. 10 Mio. €.
- Die Entwicklung der Jahresergebnisse enthält noch nicht die ab dem Jahr 2007 anstehende Mehrwertsteuererhöhung von 16 auf 19 %, sodass die Defizite für die Folgejahre u.U. höher ausfallen können.
- Bis zum Jahr 2010 wird die erste Umsetzung der Beschlüsse der Landessynode mit den Aktenstücken Nr. 98/98 A erfolgt sein, was dazu führt, dass ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht wird. Da die Defizite ab 2011 wieder ansteigen, werden weitere Aufgabenreduzierungen ab 2011 unvermeidlich sein.



Darstellung der Anteile am Ausgabevolumen

